

LOBPREIS

Z legt Weihrauch an der Krippe ein.
Es kann eine Prozession der Gemeinde zur Verehrung des Jesuskindes folgen.

Z Als tiefes Schweigen das All umfing
und die Nacht die Mitte erreichte,
kam dein allmächtiges Wort vom Himmel herab,
vom königlichen Thron.¹
In dieser Nacht ist uns der Heiland geboren.²
Heute ist uns das wahre Licht aufgestrahlt.³
Heute ist der wahre Friede vom Himmel herabgestiegen.⁴
Darum singen die Engel: **Kv: Ehre Gott in der Höhe ... (GL 168,2)**

Christus zerbricht das drückende Joch auf unserer Schulter,
er löst unsere Schuld und unsere Angst.
Er ist der Wunderbare Ratgeber, der Starke Gott, der Fürst des Friedens.⁵
Er ist das Wort des Vaters,
das er im Anfang der Schöpfung gesprochen hat,
er ist das Wort,
das seinen Bund mit den Menschen bekräftigt,
er ist das Wort,
das uns zum Leben ruft.
Darum singen wir mit den Engeln: **Kv: Ehre Gott in der Höhe ... (GL 168,2)**

Erschienen ist heute die rettende Gnade Gottes allen Menschen.⁶
Das göttliche Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.
Aus der Krippe strahlt uns seine Herrlichkeit auf,
eine Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,
voll Gnade und Wahrheit.⁷
Darum freut sich der Himmel und die Erde frohlockt.⁸
Der ganze Kosmos stimmt ein
in den Gesang von Menschen und Engeln:
Hymnus: Ehre Gott in der Höhe ... (GL 168,2 ganz)

¹ Weish 18,14f; Intr. 2. So. n. Weihn. | ² Lk 2,11; Kv. Aps. Weihn. Nacht. | ³ Tagesgebet Weihn. Nacht. | ⁴ Intr. Weihn. Nacht. | ⁵ Jes 9,3-5; Les. Weihn. Nacht. | ⁶ Tit 2,11; Les. Weihn. Nacht. | ⁷ Joh 1,14; Ev. Weihn. Tag. | ⁸ Ps 96,11; Aps. Weihn. Nacht.

Der Gottesdienst schließt mit **Fürbitten** bzw. **Kyrie–Christe–Kyrie** und **Vaterunser, Segen** (Messbuch S. 534 f.) sowie dem **Schlusslied** „Stille Nacht, heilige Nacht“ (GL 249).

DIE FEIER DES HEILIGEN ABENDS

SIEBEN LESUNGEN UND SIEBEN LIEDER

Ein Stationsgottesdienst
am Vorabend des Weihnachtsfestes

Lesejahr B

Wo die Vollform der Liturgie am Heiligen Abend nicht gefeiert werden kann oder wegen der erwarteten Teilnehmer nicht passend erscheint, kann der Stationsgottesdienst „Sieben Lesungen und sieben Lieder“ eine Alternative darstellen. Er ist formal inspiriert von den „Nine Lessons and Carols“, dem traditionellen Gottesdienst der anglikanischen Kirche am Heiligen Abend.

„Sieben Lieder und sieben Lesungen“ gibt einerseits der biblischen Botschaft von Advent und Weihnachten Raum und ermöglicht damit auch jenen ein tieferes Verständnis dieser Zeit, die nicht regelmäßig zur Kirche kommen. Andererseits bietet er viel Raum für die bekannten und beliebten Lieder des Weihnachtsfestkreises.

Die in diesem Heft enthaltenen Lesungen sind meist gekürzt und geringfügig bearbeitet, folgen aber prinzipiell der revidierten Einheitsübersetzung. Selbstverständlich können die Lesungen auch in ihrer vollständigen Form aus dem Lektionar (Lesejahr B) verkündet werden.

Von den Liedern sind vielfach die jeweils passenden Strophen angegeben. Sinnvoll ist es jedoch, die Lieder ganz, evtl. in verschiedenen Besetzungen und Vortragsweisen zu singen.

Den Einführungen zu jeder Lesung der vier Adventskerzen kann Z jeweils noch eine Aktualisierung voranstellen: besondere Wetterereignisse, wichtige Nachrichten etc. Falls es die Situation nahelegt, kann der Gottesdienst auch um die adventlichen Lesungen gekürzt werden.

Das Entzünden jeder Kerze kann mit einem Gongschlag (Klangschale) eingeleitet werden.

Wird Weihrauch verwendet, ist darauf zu achten, dass die Kohle rechtzeitig vor Benutzung (Lobpreis) entzündet und bereitgestellt wird. Nach dem Auflegen des Weihrauchs kann zunächst eine Prozession zur Verehrung des Christkinds und des Evangeliums folgen, bevor sich der Lobpreis anschließt.

Z Zelebrant*in, Vorsteher*in, Leitung
L Lektor*in (möglichst sieben verschiedene Frauen und Männer)

Vorzubereiten:

- abgedunkelter Raum, evtl. Apostelleuchter entzünden
- Adventskranz, Zündhölzer, dünne Stabkerze
- 3 Leuchter, Weihrauchschale und Buchständer an der leeren Krippe
- Krippenkind (Figur)
- Lektionar/Evangelium (dieses Heft) und Leselicht am Ambo
- evtl. Gong/Klangschale

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten (revidierten) Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net

Dritte Weihnachtskerze

L entzündet mit einer Stabkerze die dritte Kerze an der Krippe und tritt zum Ambo.

Z Wer ist dieses Kind, von dem die Engel singen?

Menschensohn, Friedensfürst, Immanuel, Jesus: Der Namen sind viele.

Das Johannesevangelium fügt noch einen hinzu: *das Wort – der Logos.*

Dieses Kind ist das Schöpferwort Gottes.

Durch dieses Kind ist alles geworden.

Dieses Kind ist Hauch und Klang der Stimme Gottes.

In ihm wird Gott sichtbar, greifbar, hörbar.

Feiern wir das Wort Gottes und seine Geburt in unserer Welt!

LESUNG

Das Wort ist Fleisch geworden

Joh 1,1-14 (Ausw.)

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

Im Anfang war das Wort

und das Wort war bei Gott

und das Wort war Gott.

Alles ist durch das Wort geworden

und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben

und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis

und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden,

aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Und das Wort ist Fleisch geworden

und hat unter uns gewohnt

und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,

die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater,

voll Gnade und Wahrheit.

L löscht das Leselicht am Ambo und bringt das Evangelium/Lektionar geöffnet zur Krippe.

LIED

Jauchzet ihr Himmel (GL 251,4)

ZWEITE WEIHNACHTSKERZE

L entzündet mit einer Stabkerze die zweite Kerze an der Krippe und tritt zum Ambo.

Z Alle Jahre wieder hören wir die Geschichte
von der Volkszählung, der Futterkrippe, den Engeln und den Hirten.
Aber wer ist das Neugeborene, das dort in Windeln gewickelt liegt?
Es ist der Retter der Welt. Es ist niemand anders als Gott selbst.
Aber wer ist er für uns?

LESUNG

Weihnachtsgeschichte

Lk 2,4–14 (Ausw.)

L Aus dem Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit zog Josef zusammen mit Maria, seiner Verlobten,
von der Stadt Nazaret in Galiläa
hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt.
Als sie dort waren, erfüllten sich die Tage Marias: Sie sollte gebären.
Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.
Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.
Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen
und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie
und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,
denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,
das Gott lobte und sprach:
Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

LIED

Engel auf den Feldern singen (GL 250), **oder:** Nun freut euch, ihr Christen (GL 241,2), **oder:** Menschen, die ihr wart verloren (GL 245,1), **oder:** Vom Himmel hoch da komm ich her (GL 237)

ERÖFFNUNG

MUSIK ZUM ANKOMMEN

Im abgedunkelten Raum nehmen Z+L währenddessen ihre Plätze ein.

GLOCKENLÄUTEN

GRUSS

Z Willkommen zum Gottesdienst am Heiligen Abend!
Sieben Stationen führen uns aus dem Advent, der hinter uns liegt,
zum Weihnachtsfest, das wir morgen feiern.
Sieben Stationen führen uns aus dem Dunkel ins Licht,
aus der Nacht auf den Feldern von Betlehem
hinein in den Herrlichkeit des Herrn,
die Engel und Hirten umstrahlt.
Lassen Sie sich innerlich bewegen
vom Geheimnis der Geburt Gottes unter uns Menschen!

GEBET

Z Lasset uns beten. (Stille)

Unsichtbarer Gott,
in dieser Nacht bist du zur Welt gekommen
und in Menschengestalt für uns sichtbar geworden.
Im Anfang der Schöpfung wurde Licht durch dein Wort.
Als die Fülle der Zeit gekommen war,
ging auf die Sonne der Gerechtigkeit
und hat die Finsternis überwunden.
Lass heute dein Licht auch in unseren Herzen strahlen,
damit sich unser Leben von Tag zu Tag erneuert.
Lass uns Jesus Christus, dein göttliches Wort,
als Retter und Erlöser erkennen
und ihn wahrhaft bei uns aufnehmen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

ERSTE ADVENTSKERZE

L entzündet mit einem Streichholz die erste Kerze am Adventskranz und tritt zum Ambo.

Z Wer zum ersten Advent in die Kirche kommt
und besinnliche Texte erwartet,
wird herb enttäuscht.

Nicht von der Ankunft Jesu im Stall von Betlehem ist da die Rede,
sondern von seiner Wiederkunft am Ende der Zeiten:
Ein Bild, das uns zur Wachsamkeit mahnt.

Rechnen wir mit der Ankunft Gottes unter uns? – Heute?
Machen wir uns bereit dafür!

LESUNG

Der Menschensohn kommt mit großer Kraft und Herrlichkeit

Mk 13,24–37 (Ausw.)

L Aus dem Evangelium nach Markus.

Jesus sprach zu seinen Jüngern:
In jenen Tagen, nach der Drangsal,
wird man den Menschensohn in Wolken kommen sehen,
mit großer Kraft und Herrlichkeit.

Und er wird die Engel aussenden
und die von ihm Auserwählten
aus allen vier Windrichtungen zusammenführen,
vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.

Gebt Acht und bleibt wach!
Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.
Ihr wisst nicht, wann der Herr kommt,
ob am Abend oder um Mitternacht,
ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen.
Er soll euch, wenn er plötzlich kommt,
nicht schlafend antreffen.

Seid wachsam!

LIED

Die Nacht ist vorgedrungen (GL 220,1.5)
oder: Macht hoch die Tür (GL 218,1.5)

ERSTE WEIHNACHTSKERZE

L nimmt das Licht mit einer Stabkerze vom Adventskranz, entzündet die erste Kerze an der Krippe und tritt zum Ambo.

Z Aus dem Advent heraus sind wir an die Krippe getreten,
vom Dunkel ins Licht,
aus der Finsternis in den Glanz, der von der Krippe aufstrahlt.
„Christ, der Retter ist da“, so singen wir alle Jahre wieder.
Er ist der Retter aus allem, was uns knechtet.
Das drückende Joch,
die dröhnenden Stiefel
und blutbefleckten Mäntel der Soldaten
sind Bilder für das, was uns einengt und unfrei macht.

Geben wir Christus, dem Retter, Raum in unserem Leben!
Lassen wir uns frei machen durch die Begegnung mit ihm!

LESUNG

Der Fürst des Friedens bringt Licht ins Dunkel

Jes 9,1–6 (Ausw.)

L Aus der Prophetie des Jesaja.

Das Volk, das in der Finsternis ging,
sah ein helles Licht;
über denen, die im Land des Todesschattens wohnten,
strahlte ein Licht auf.

Denn sein drückendes Joch
und den Stock seines Antreibers zerbrachst du.
Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft,
jeder Mantel, im Blut gewälzt,
wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers.

Denn ein Kind wurde uns geboren,
ein Sohn wurde uns geschenkt.
Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt.
Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber,
Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.
Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende.

LIED

Komm, du Heiland aller Welt (GL 227,3.4)
oder: Ich steh an deiner Krippe hier (GL 256,1.3)

PROZESSION ZUR KRIPPE

Die Jesuskind-Figur wird in Stille von Z in die Krippe gelegt.

ANKÜNDIGUNG DES WEIHNACHTSFESTES

aus dem Martyrologium Romanum

Unzählige Zeiten waren vergangen,
da Gott im Anfang Himmel und Erde erschaffen
und den Menschen geformt nach seinem Ebenbild.
Zeiten um Zeiten waren vergangen seit dem Ende der Sintflut,
da der Allerhöchste in die Wolken einen Bogen gesetzt,
zum Zeichen des Bundes und des Friedens.
Im 21. Jahrhundert nach dem Auszug Abrahams, unseres Vaters im Glauben,
aus Ur in Chaldäa.
Im 13. Jahrhundert nach dem Auszug des Volkes Israel,
unter der Führung des Moses, aus der Knechtschaft Ägyptens.
Wohl 1000 Jahre waren vergangen
seit der Salbung Davids zum König.
In der 65. Jahrwoche gemäß der Weissagung Dániels.
In der 194. Olympiade.
Im 752 Jahr seit der Gründung Roms.
Im 42. Jahr der Regierung des Kaisers Octaviánus Augústus.
Als Friede eingekehrt war auf dem ganzen Erdkreis:
Da wollte Jesus Christus, der ewige Gott und des ewigen Vaters Sohn,
die Welt heiligen durch die Gnade seiner Ankunft.
Empfangen vom Heiligen Geist,
wurde er nach neun Monaten zu Betlehem in Juda
aus Maria, der Jungfrau geboren.
Heute feiern wir mit allen, die glauben
die Geburt unseres Herrn Jesus Christus
in unserm armen Fleisch.

Danach evtl. Beleuchtung zuschalten und Kohle zur Weihrauchschale an der Krippe bringen.

ZWEITE ADVENTSKERZE

L entzündet mit einer Stabkerze die zweite Kerze am Adventskranz und tritt zum Ambo.

Z Am zweiten Advent tritt Johannes der Täufer auf,
der Rufer in der Wüste.
Er bereitet den Weg für den anderen,
der größer und stärker ist als er.
Sind wir heute bereit für ihn?
Würden wir ihn erkennen,
wenn er uns im Alltag begegnet?

LESUNG

Johannes bereitet den Weg

Mk 1,2–8 (Ausw.)

L Aus dem Evangelium nach Matthäus.
Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her,
der deinen Weg bahnen wird.
Stimme eines Rufers in der Wüste:
Bereitet den Weg des Herrn!
Macht gerade seine Straßen!
Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja,
so trat Johannes der Täufer in der Wüste auf
und verkündete eine Taufe der Umkehr
zur Vergebung der Sünden.
Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus;
sie bekannten ihre Sünden
und ließen sich im Jordan von ihm taufen.
Johannes verkündete:
Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich;
ich bin es nicht wert,
mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen.
Ich habe euch mit Wasser getauft,
er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

LIED

Mit Ernst, o Menschenkinder (GL¹⁹⁷⁵ 113)
oder: Seht, neuer Morgen (GL^{WÜ} 749,2)

DRITTE ADVENTSKERZE

L entzündet mit einer Stabkerze die dritte Kerze am Adventskranz und tritt zum Ambo.

Z „Gaudete – Freut euch“ ruft uns der dritte Adventssonntag zu.
 Und der Prophet Jesaja spricht von Rettung und Heilung.
 Gott birgt uns in festlichen Kleidern,
 und die aufsprießende Natur ist ein Bild für seine Sorge um uns.
 Gott kommt in unsere Welt, um uns heil zu machen.
 Welche Brüche in unserem Leben bedürfen der Heilung?
 Von welchen Fesseln wollen wir uns befreien?

LESUNG

Von Herzen freue ich mich am HERRN

Jes 61,1–11 (Ausw.)

L Aus der Prophetie des Jesaja.

Der Geist GOTTES, des Herrn, ruht auf mir.
 Denn der HERR hat mich gesalbt;
 er hat mich gesandt,
 um den Armen frohe Botschaft zu bringen,
 um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind,
 um den Gefangenen Freilassung auszurufen
 und den Gefesselten Befreiung,
 um ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen.

Von Herzen freue ich mich am HERRN.

Meine Seele jubelt über meinen Gott.
 Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils,
 er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit,
 wie ein Bräutigam sich festlich schmückt
 und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt.
 Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt
 und der Garten seine Saat sprießen lässt,
 so lässt GOTT, der Herr, Gerechtigkeit sprießen
 und Ruhm vor allen Nationen.

LIED

Kündet allen in der Not (GL 221,1)

oder: O Herr, wenn du kommst (GL 233,3)

VIERTE ADVENTSKERZE

L entzündet mit einer Stabkerze die vierte Kerze am Adventskranz und tritt zum Ambo.

Z Maria empfängt das göttliche Wort aus dem Mund eines Engels.
 Und wie jeder normale Mensch fragt sie sich, wie es geschehen soll,
 so ganz ohne Zutun eines Mannes schwanger zu werden.
 Doch Maria steht nur scheinbar im Mittelpunkt dieser Erzählung,
 es geht um die göttliche Herkunft dieses heiligen Kindes.
 Trauen wir Gott nur zu, was wir selbst für möglich halten?
 Sind wir bereit, JA zu seinen Plänen zu sagen?

LESUNG

Du wirst einen Sohn gebären

Lk 1,26–38 (Ausw.)

L Aus dem Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott zu einer Jungfrau gesandt.
 Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein
 und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete,
 der Herr ist mit dir.

Fürchte dich nicht, Maria;
 denn du hast bei Gott Gnade gefunden.
 Siehe, du wirst schwanger werden
 und einen Sohn wirst du gebären;
 dem sollst du den Namen Jesus geben.

Maria sagte zu dem Engel:
 Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr:
 Heiliger Geist wird über dich kommen
 und Kraft des Höchsten wird dich überschatten.
 Deshalb wird auch das Kind heilig
 und Sohn Gottes genannt werden.

Da sagte Maria:
 Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
 mir geschehe, wie du es gesagt hast.

LIED

Tauet, Himmel, den Gerechten (GL^{WÜ} 746,2.3)